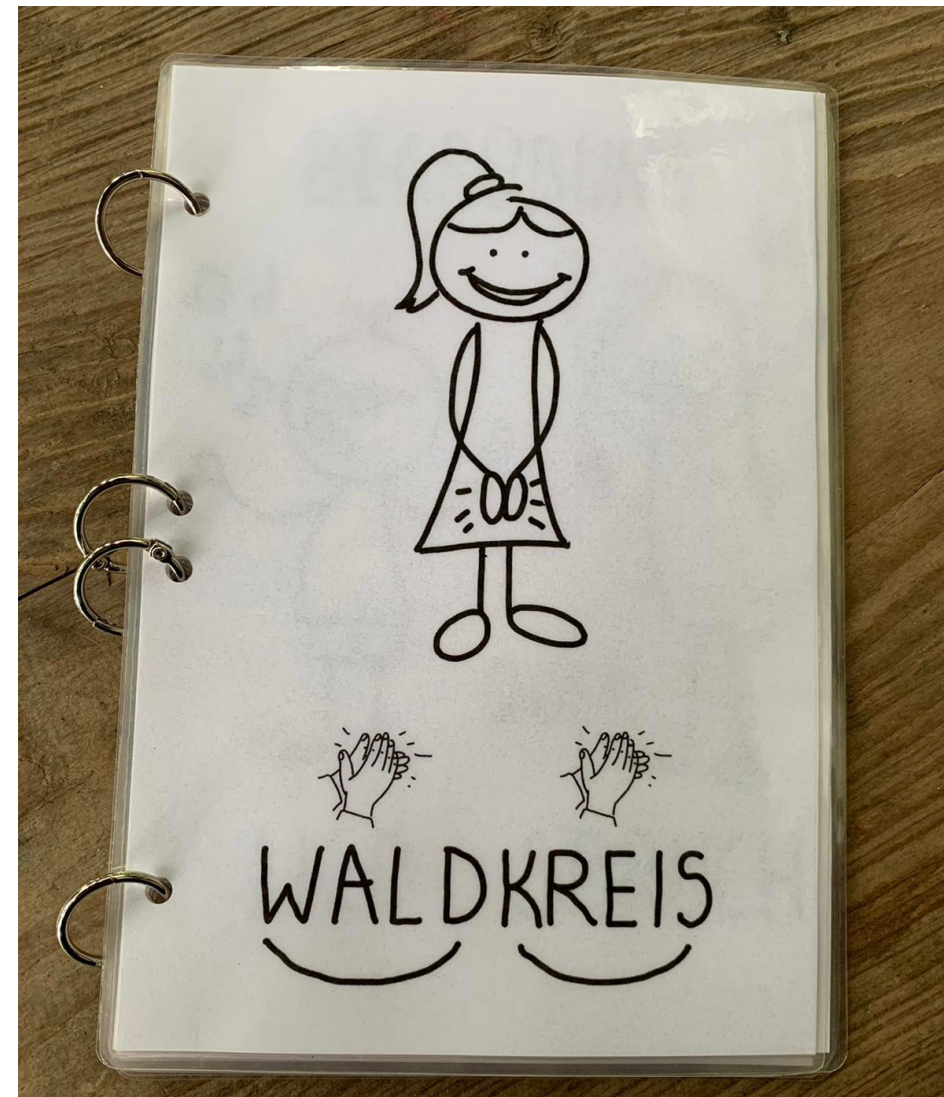


Ein Waldtag

Die kleinen Waldzwerge kommen morgens fertig ausgestattet und mit ihrem gepackten Rucksack in Begleitung eines Elternteils auf den Platz. Ein großer Waldzwerg nimmt den Neuankömmling in Empfang und bespricht kurz mit den Eltern, ob es irgendwas besonderes für den heutigen Tag gibt, was die großen Waldzwerge wissen sollten. Einige kleinen Waldzwerge brauchen für die Verabschiedung die Begleitung durch die großen Waldzwerge, einige wenden sich gleich ihren Freunden zu und vertiefen sich ins Spiel. Sind alle Waldzwerge auf dem Platz angekommen und hat das letzte Elternteil den Platz verlassen, beginnen die großen Waldzwerge zu klatschen „Wald - Kreis, Wald-Kreis, Wa-Wa-Wa-Wa-Wald-kreis. Alle kleinen Waldzwerge kommen angelaufen und der Waldkreis kann beginnen. In der Regel führt ein zukünftiges Schulkind durch den Waldkreis. Anhand eines Buches mit Symbolen, die für feste Inhalte des Waldkreises stehen, moderiert der Waldzwerg durch die Versammlung. Es wird gesungen, Sprechspiele und Bewegungsspiele können gewünscht



Waldkreis-Fahrplan

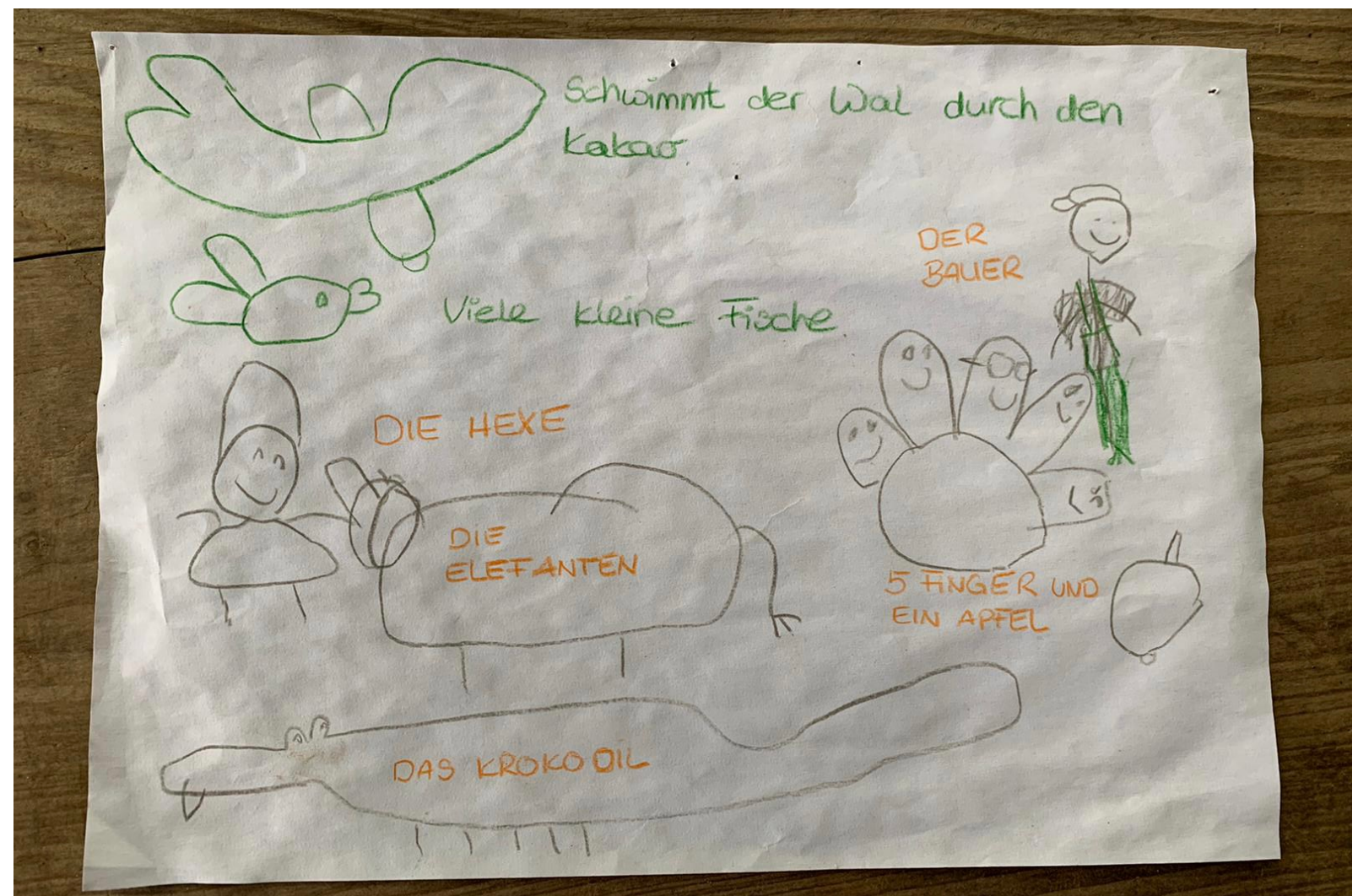
werden. Einige Entscheidungen werden durch Abstimmungsverfahren entschieden (den kleinen Waldzwerge sind verschiedene Arten der Abstimmung bekannt), einige Entscheidungen darf auch der Waldkreisleiter ganz allein treffen. Zwei Elemente müssen im Waldkreis immer enthalten sein: die

Feststellung der Anwesenheit und das Besprechen des Tagesablaufs. Ist der Waldkreis beendet, strömen die kleinen Waldzwerge wieder zurück auf den Platz. Es schließt sich eine Freispielphase an. In der Regel bietet ein großer Waldzwerg optional ein Angebot an.

Es können Bastelangebote sein oder Spiele, aber auch praktische Tätigkeiten, wie arbeiten im Gemüsegarten, Brennholz holen, stapeln oder spalten oder auch Wasser holen.

Gegen 10 Uhr werden die Hände gründlich gewaschen und gefrühstückt. Jedes Kind bringt sein eigenes, zahn- gesundes und möglichst Abfall-freies Frühstück mit. Nach einem gemeinsamen Frühstücksspruch wird gegessen. Wenn der erste Hunger gestillt ist, werden entweder noch mal wichtige Themen, wie Probleme untereinander oder Pläne für den nächsten Tage etc besprochen oder ein großer Waldzwerg liest eine Geschichte vor.

Nach dem Frühstück schließt sich erneut eine Freispielphase an. Eventuell wurde morgens auch entschieden, heute eine halbe Wanderung zu machen. Dann werden die nötigen Sachen (Erste Hilfe Material, Wasser, Bestimmungsbücher, Schnitzmesser und was man sonst noch so braucht) gepackt. Im Zählkreis wird noch mal gezählt, wieviele Waldzwerg da sind und es werden ein Vorderlicht (geht als erster und darf nicht überholt werden, in der



Eine kleine Auswahl an Frühstückssprüchen

Regel ein zukünftiges Schulkind) und ein Rücklicht (geht als letzter, niemand darf sich hinter dieses Kind zurück fallen lassen) ausgesucht. Das Vorderlicht wählt noch einen Lehrling aus und dann gehts los. Das Wanderziel wird in der Regel schon im Waldkreis festgelegt und

das Vorderlicht führt die Gruppe zum ausgewählten Platz.

Nach der zweiten Freispiel-Phase oder nach der Rückkehr von der Wanderung findet ein optionales Mittagessen statt. Jedes Kind hat eine zweite Brotdose dabei oder ein Henkelmann mit warmen

Mittagsessen. Einige Kinder werden auch schon bald abgeholt und entscheiden sich gegen ein Mittagsessen. Nach dem Essen startet der Aufräumzug kreuz und quer über den Waldzwergerplatz und alles Spielzeug wird wieder in den Schuppen verfrachtet.

Nach einem kurzen Abschlusskreis, der Raum lässt für etwaigen Gesprächsbedarf einzelner oder eine Abfrage, wie es heute für jeden war, endet der Waldzwerger Tag mit einem Lied.

Oft wird auch im Waldkreis entschieden, eine Tageswanderung zu weiter entfernten Plätzen zu machen. Dann werden auch die Rucksäcke gepackt. Die Wanderung beginnt direkt nach dem Morgenkreis und endet direkt zur Abholzeit. Die beiden Mahlzeiten werden dann unterwegs eingenommen.

Es gibt auch immer wiederkehrende feste Termine im Kalender der Waldzwerger: einmal die Woche kommt die Kreis Musikschule in den Wald und ein Tag der Woche ist für die Bauwagenschule der Vorschulkinder reserviert.



Wenn über dem Bauwagen und im Herzen die Sonne aufgeht

Ein Jahr im Wald

Das Kindergartenjahr im Wald beginnt mit einem Aufräumtag und einem Konzepttag für die großen Waldzwerger. Dann sind die ersten zwei Monate (September und Oktober) in der Regel geprägt von der Eingewöhnung neuer

Waldzwerger. Auch wenn die Kinder bereits nach kurzer Zeit den Kindergartenalltag alleine schaffen, sind wir in den ersten Wochen gebunden an den Waldzwergerplatz. Der Alltag hier verlangt den Kleinen doch einiges ab, zudem gibt der Platz Sicherheit und Geborgenheit.

Im Oktober beginnt sich der Aktionsradius langsam zu weiten und es stehen auch wieder Wanderungen auf dem Programm. Alle Zwerge sind in der Regel jetzt gut angekommen und haben ihren Platz in der Gemeinschaft gefunden. Bereits Ende Oktober beginnen wir mit dem Bau der Laternen. Die Tage werden zunehmend kürzer und auch kälter, mittlerweile wird der Ofen im Bauwagen auch wieder täglich eigeheizt und lädt dadurch zum Verweilen ein.

Im November findet das Laternenfest statt und die Vorbereitungen für die Weihnachtszeit laufen auf Hochtouren.

Der Dezember ist geprägt von der Adventszeit. Der Waldkreis findet nun ausnahmsweise im Bauwagen statt, es werden die Kerzen am Adventskranz angezündet, gesungen, der Adventskalender geöffnet und im Weihnachtsbuch gelesen.

Im Januar und Februar genießen wir den Winter und eine Fahrt zur Marmeladeausstellung steht an. In dieser kältesten Zeit des Jahres wird in der Regel jeden Tag gewandert, denn statische Spiele auf dem Platz lassen die Füße der



Weihnachtszeit bei den Waldzwerge

kleinen Waldzwerge kalt werden. Da hilft ein flotter Spaziergang quer-Wald-ein.

Der Frühling steht in den Startlöchern. Wenn man richtig hinschaut, kann man ihn bereits entdecken. Die nächsten Monate sind geprägt von der überschäumenden Natur. Alle Kinder sind

jetzt auch kräftmäßig so weit, dass oft große Wanderungen auf dem Programm stehen.

Der beginnende Sommer kündigt das Ende des Kindergartenjahres an und damit auch den Abschied von den Schulkindern. Sie fertigen fleißig ihre

Schwerter und erproben sich im
Schwertkampf auf Ritter-Art. Das Ende
des Kindergartenjahres wird mit einer
gemeinsamen Übernachtung im Wald
eingeläutet und mit der Verabschiedung

der Schulkinder beschlossen. Während
dessen laufen die Vorbereitungen für das
nächste Kindergartenjahr im Hintergrund
auf vollen Touren.



Schulkinderverabschiedung: Schwertkampf-Führerschein nach Ritter-Art